

10. NOV.
2023

12:00 – 16:15 Uhr

SEMINAR TRAUMAEXPOSITION MITTELS DOKUMENTARFILMTECHNIK

Mit Theorievermittlung und praktischer Anleitung



LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,

die Behandlung der intrusiven Posttraumatischen Belastungsstörung PTBS ist heute eine Routinebehandlung von 12 bis 24 Sitzungen.

Nach S3-Leitlinien ist die Desensibilisierung durch Traumakonfrontation „State of the Art“. Schwieriger ist die Behandlung der intrusiven PTBS bei komplex Traumatisierten im Rahmen der KPTBS. Hier wird schon lange erprobt, wie Konfrontation zur Wirkung kommen kann, ohne die Ich-Struktur zu überfordern, damit Traumakonfrontation nicht „retraumatisiert“. Es gibt heute in Deutschland mehr als 20 klinisch bewährte und erprobte Trauma-fokussierte Therapiemethoden, viele Evidenz-basiert. Vorgestellt wird in diesem Seminar eine Modifikation der „Screen Technik“, die „Dokumentarfilmtechnik“. Ziel ist eine gesteuerte Herangehensweise an das Trauma, indem Patient:innen in der Therapie emotionsarm diskutieren, wie das Trauma als Dokumentarfilm zu gestalten wäre.

Ziel ist es, bei relativ instabilen Patient:innen im ersten Schritt ein Narrativ aus Wort und Bild zu erschaffen und in einem zweiten Schritt die „Hotspots“ dieses Narrativs durch die Konfrontation mit Affekt und Körpersensation zu desensibilisieren, etwa durch EMDR oder eine Atem-desensibilisierung.

Herzliche Grüße,

Ihr

Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse

FREITAG, 10. NOV. 2023, 12:00 – 16:15 UHR

PROGRAMM

11:30 Anmeldung und Registrierung

12:00 **SEMINAR**
Traumaexposition mit der Dokumentarfilmtechnik mit Theorievermittlung und praktischer Anleitung, Prof. Dr. U. Sachsse

ca. 14:15 – 14:30 Pause

16:15 Ende der Veranstaltung

REFERENT

Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse ist wissenschaftlicher Berater des Asklepios Fachklinikums Göttingen, hat dort seit 1996 eine Station für Patient:innen mit komplexen Traumafolgestörungen aufgebaut („Station 9“) und ist im Rahmen des DeGPT Trauma-Curriculum umfangreich lehrend tätig, auch am Institut für Psychotherapie (IfP) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. Er ist der Klinik für Persönlichkeits- und Traumafolgestörungen Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll eng verbunden durch seine jahrzehntelange Zusammenarbeit mit dem früheren Chefarzt Dr. Birger Dulz. Weitere Informationen finden Sie unter www.ulrich-sachsse.de.





KONTAKT

Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll

Klinik für Persönlichkeits- und Traumafolgestörungen
Chefarzt PD Dr. med. habil. W. Emanuel Severus
Langenhorner Chaussee 560
22419 Hamburg
Tel.: +49 40 181887-2428
Fax: +49 40 181887-1536
E-Mail: w.severus@asklepios.com
www.asklepios.com/hamburg/nord

ANMELDUNG

EINE ANMELDUNG IST ERFORDERLICH.

Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll

Klinik für Persönlichkeits- und Traumafolgestörungen
Sabine Otto
E-Mail: sab.otto@asklepios.com

Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung folgende Informationen mit:

- Vor- und Nachname
- Praxis/Klinik
- Anschrift
- E-Mail-Adresse

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

ANERKENNUNG

Diese Veranstaltung wird von der Ärztekammer Hamburg voraussichtlich mit **5 Punkten** anerkannt.

VERANSTALTUNGSORT



Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll

Haus 23, EG, Konferenzraum
Langenhorner Chaussee 560
22419 Hamburg



Haftung: Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen oder Sachen haftet weder der Veranstalter noch die Ärzteakademie. Teilnehmende und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung an der Tagung und an allen begleitenden Veranstaltungen teil.



Bitte bringen Sie Ihren Barcode mit, damit wir Ihre Fortbildungspunkte gutschreiben können.